

## Hilfen zur Bibellesung

### zum 4. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr C, 30.01.2022

Ich beginne die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum.

Ich bete: **„Hilf uns, Herr, unser Gott, führe uns aus den Völkern zusammen! Wir wollen deinen heiligen Namen preisen, uns rühmen, weil wir dich loben dürfen.“ (Ps 106,47)**

Ich lese die 2. Lesung des 4. Sonntags im Jahreskreis, Lesereihe C:

1. Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth, 12,31-13,13

**„Strebt nach den höheren Gnadengaben! Dazu zeige ich euch einen überragenden Weg: Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.**

**Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte, wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.**

**Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.**

**Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.**

**Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.**

**Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit.**

**Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.**

**Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht.**

**Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk.**

**Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war.**

***Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht.***

***Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.***

***Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“***

Ich halte Stille, dann lese ich den Text noch einmal.

Ich gehe dem ein oder anderen Gedanken nach:

- Liebe gibt allem Tun den rechten „Wert“, Bestand und Vollendung.
- Paulus listet auf, was die Liebe alles vollbringt; erkenne ich Übungsfelder für mich?
- Die Liebe lässt reifen: z.B. vom Kind zum Erwachsenen. Gibt es bei mir Reifungsverzögerungen?
- Was kann ich in meinem „Liebesspiegel“ bruchstückhaft erkennen? Was möchte ich klarer erkennen?
- Wenngleich die Liebe am größten ist, wie ist es bei mir darüber hinaus mit Glaube und Hoffnung bestellt?

Ich verweile bei einem Gedanken, einem Gefühl. Ich lese den Bibeltext noch einmal. Ich drücke meine Gedanken und Gefühle in einem Gebet vor Gott aus.

Ich kann zu meinen Gedanken und Gefühlen ein Lied oder Gebet suchen.

Ich bete das „Vater unser“.

***Es segne mich und alle, die mir am Herzen liegen, denen ich in Liebe verbunden bin der eine und doch vielfältige Gott:***

***Der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. Amen***